

# Rosige Aussichten für Aargauer Firmen

**AIHK** Gemäss Wirtschaftsumfrage erwarten Unternehmen für 2007 mehrheitlich klar höhere Umsätze

**Höhere Gewinne, mehr Jobs und höhere Löhne: Die Aargauer Wirtschaft war im vergangenen Jahr in Topform. Und das Schönste: Die Unternehmen sind auch für 2007 optimistisch. Das geht aus der jährlich von der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) gemachten Wirtschaftsumfrage hervor.**

MAX FISCHER

Die Bedeutung der AIHK-Zahlen ist gross. Das unterstrich Peter Lüscher, Vorsitzender der Geschäftsleitung, deutlich: «Unsere 1350 Mitgliederfirmen beschäftigen rund 40 Prozent aller Arbeitnehmenden im Kanton Aargau. Und dank der hohen Rücklaufquote von 654 Antworten oder 52 Prozent kommen wir zu einer aussagekräftigen Auswertung.»

Im Detail sieht diese so aus: Gegenüber 2005 wiesen die meisten Branchen eine sehr starke Verbesserung der Ertragslage aus. Einzig die Bereiche Lederwaren/Schuhe sowie die Nahrungsmittelindustrie stagnierten. Einen Rückgang musste das Papier- und Druckgewerbe hinnehmen. Was weiter aus der von der Ökonomin Ursula Frauenfelder verfassten Studie hervorsticht: Die Aargauer Industrie profitierte vorwiegend von den stark gestiegenen Exporten – der Dienstleistungssektor vor allem von der soliden Binnenkonjunktur.

Bei den Exporten nach Produktgruppen ist im Aargau mit einem Anteil von 60 Prozent traditionell der Bereich Maschinen, Apparate und Elektronik stark vertreten (CH:

21,6 Prozent). Die gesamtschweizerisch boomenden Sparten Chemie und verwandte Erzeugnisse sowie Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie spielen mit 7,5 Prozent (CH: 33,6 Prozent) respektive 2,9 Prozent (CH: 17 Prozent) im Kanton Aargau eine weniger bedeutende Rolle.

Am meisten exportieren die Aargauer Firmen in die EU (57,54 Prozent). Das ist knapp unter dem gesamtschweizerischen Wert von 62,3 Prozent. Stark ist dafür die Verankerung in den aufstrebenden asiatischen Märkten: Der Exportanteil der Aargauer Firmen beträgt 11,4 Prozent – der gesamtschweizerische Anteil 8,2 Prozent. Auch in den Opec-Staaten ist der Aargau mit seinen Produkten gut vertreten: mit 8-Prozent-Anteil (CH: 2,9 Prozent).

Und noch etwas fällt in der Studie auf: Die Auslastung der Produktionskapazitäten konnte im kantonalen Mittel von 85,3 auf 88,9 Prozent gesteigert werden. Das wiederum hatte eine weitere positive Auswirkung: Viele Unternehmen investierten kräftig.

Und wie siehts in den einzelnen Bezirken aus? Ausser Rheinfelden sind alle bezüglich Gesamtumsatz, Auftragseingang und Ertragslage sehr zufrieden. Zofingen ist mit dem inländischen Umsatz etwas weniger zufrieden als im Kantonsmittel, bei Bremgarten und Brugg trifft dies auf den Export zu. Am meisten überdurchschnittliche Werte wies Zurchauf.

In sämtlichen Bezirken fielen die Investitionstätigkeit und die Beschäftigung ebenfalls besser aus. Das heisst: Die Lohnsumme konnte überall deutlich erhöht werden. Und



**PETER LÜSCHER** AIHK-Chef sieht dank diversifizierter Wirtschaft beruhigt in die Zukunft. HO

das freut die Arbeitnehmer besonders: Auch für 2007 wird eine markante Erhöhung der Lohnsumme prognostiziert.

Mehrheitlich erwartet die Aargauer Wirtschaft in diesem Jahr deutlich höhere Umsätze – und zwar in allen Sektoren. Wobei die Branchen Papier/Druck, Chemie/Pharma, Metall und das Baugewerbe lediglich

von einer Verbesserung der Lage ausgehen. Mit stagnierenden Umsätzen rechnet der Bereich Steine/Erde/Glas sowie das Unterrichtswesen. Wie bereits 2005 und 2006 tendieren die Investitionen leicht nach oben. Und sowohl der Industrie- wie auch der Dienstleistungs- sowie der Bausektor erwarten im Schnitt nochmals höhere Erträge als 2006.